

Der Wilhelmstein, eine Insel im Steinhuder Meer

Die Insel Wilhelmstein ist eine künstliche Insel im Westen des Steinhuder Meeres, benannt nach ihrem Erbauer, Graf Wilhelm Friedrich Ernst zu Schaumburg-Lippe (1724–1777).

Ziel des Grafen war, eine sichere Zitadelle für den Verteidigungsfall zu besitzen.

1761, gegen Ende des Siebenjährigen Krieges (1756–1763) wurde unter strenger Geheimhaltung mit der Aufschüttung der Insel begonnen.

Die Stelle hatte Graf Wilhelm genau berechnet – sie war mit damaligen Geschützen vom Land aus nicht zu erreichen.

Fischer und Landwirte brachten Steine, Kies, Sand und Bauschutt übers Meer zur Baustelle. Im Sommer fuhr man mit Schiffen und im Winter bei geschlossener Eisdecke mit Schlitten und Fuhrwerken. Täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, wurden 40 Fuder Material ins Meer gekippt. Fünf Jahre dauerte es, bis die Steine an der Oberfläche des Meeres sichtbar wurden.

Von **1765** bis **1767** erfolgte dann der Bau der Festung, die zunächst nur in Form eines Sternes (Sternschanze) bestand.

Es kamen die Außenwerke hinzu - 16 kleine Inseln mit Fachwerkhäusern wurden um die Festung herum gebaut.

In der hier eingerichteten Kriegsschule erhielt unter anderem der später berühmte preußische General Gerhard von Scharnhorst von **1773** bis **1778** seine militärische Ausbildung.

1787, 10 Jahre nach dem Tod Graf Wilhelms besetzten die Hessen das ganze Land und belagerten auch den Wilhelmstein, in dem der Staatsschatz sowie das Archiv untergebracht waren.

Die Insel wurde jedoch - aufgrund der Weitsicht Graf Wilhelms - nie erobert.

Durch Entscheidung des Reichsgerichts wurde der Feind gezwungen, die Belagerung der Insel aufzugeben und das Land zu räumen.

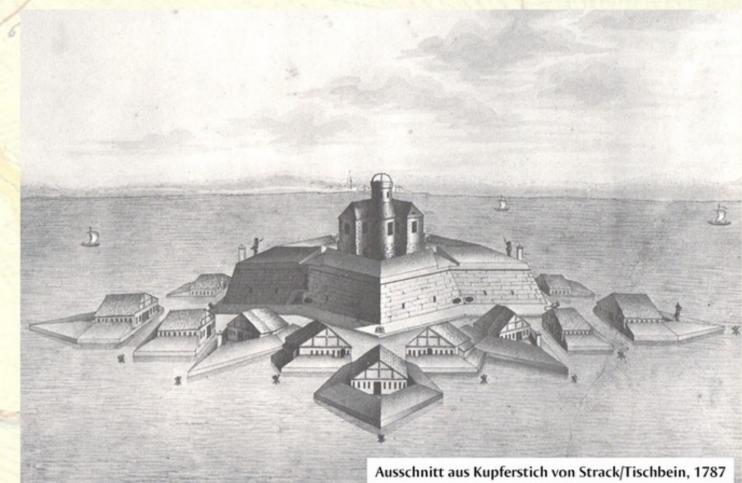
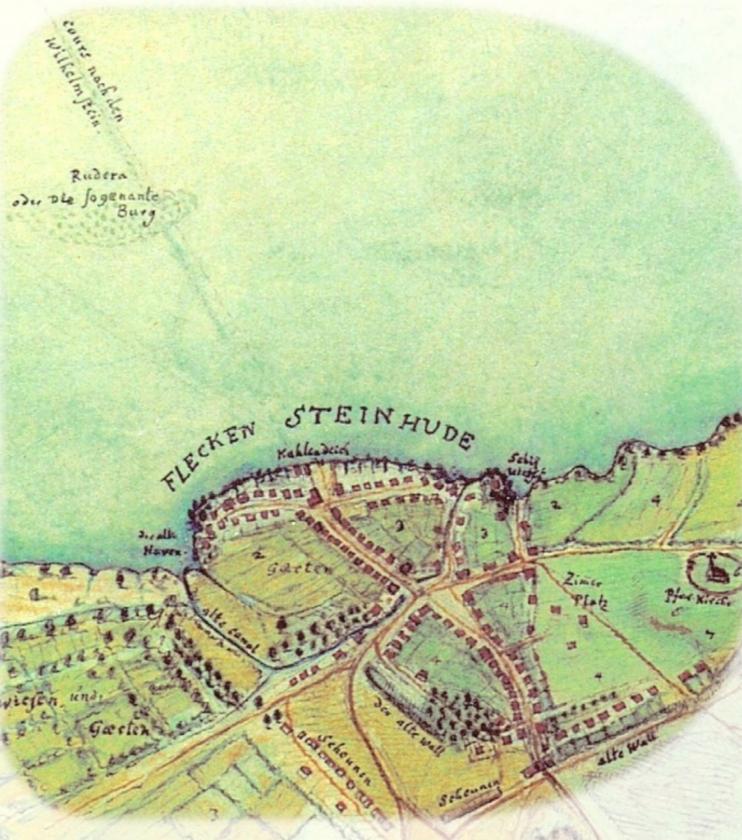
Ab etwa **1793** bis **1867** diente die Festung als Staatsgefängnis. Die Gefangenen verfüllten zwischen **1811** und **1814** die Zwischenräume der kleinen Inseln zur Hauptinsel mit Steinen. So ist eine große Insel entstanden, wie wir sie heute sehen können.

Die Insel Wilhelmstein ist Besitz des Fürsten zu Schaumburg-Lippe.

Text: Anke und H.J. Witte
Gestaltung: D. Bredthauer

Text: Anke und H.J. Witte
Gestaltung: D. Bredthauer

Quellen: W. Wiegmann, *Heimatkunde*; Klaus Fesche, *Auf zum Steinhuder Meer*; C. Ochwaldt, *Das Steinhuder Meer*



Hintergrund:
Karte von 1768 von Jacob Chrysostomus Praetorius,
Lieutenant und Informator an der Militärschule Wilhelmstein